



„Sankt Martin ritt mit leichtem Mut, sein Mantel deckt' ihn warm und gut“ – Ein Heiliger und sein Gedenktag –

Elbtal (ot) – Der mit zahllosen Bräuchen verbundene Martins-tag am 11. November ist ein freudiger Anlass in einem doch sonst stark durch Trauer- und Gedenktage geprägten Monat. Aber warum genießt gerade jener Heilige eine solche Verehrung und woher kommen die an diesem Tag gepflegten Traditionen?

Dank seines Biographen Sulpicius Severus sind wir über Leben und Wer-

degang gut unterrichtet. Um das Jahr 316/17 als Sohn eines römischen Offiziers im heutigen Ungarn geboren, wuchs Martin in Pavia auf. Dort erstmals in Kontakt mit dem Christentum gekommen, trat er mit 15 Jahren der römischen Armee bei. Während seiner Dienstzeit in Gallien ließ er sich 336 durch Bischof Hillarius von Poitiers taufen. Der Legende nach begegnete ihm danach am Stadttor von Amiens ein



frierender Bettler, dem er die mit dem Schwert geteilte Hälfte seines Mantels schenkte. In der folgenden Nacht erschien ihm dann Christus mit jenem Stück bekleidet. Darauf beschloss Martin, sein Leben in den Dienst Gottes zu stellen und wurde 371/372 Bischof von Tours, wo er zahlreiche Wunder wirkte. Bereits kurz nach seinem Tod 397 etablierte sich ein auf ganz Europa

übergreifender Heiligenkult. Als Schutzpatron der Soldaten, Reiter, unzähliger Handwerksberufe und Gefangenen wird der Heilige zu vielen Gelegenheiten angerufen. Zugleich in Bauernregeln vorkommend, weiß der Volksmund: „Auf Martini Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein“. Letztlich war und ist Martin Schutzpatron des Erzbistums Mainz, das dessen Kult im Rahmen seiner Missionierungstätigkeit im

Lahnraum verbreitete. Durch die Zugehörigkeit des Kirchspiels St. Blasius und damit Dorchheims zu Mainz hat die Feier des Martinstages in unserer Gemeinde eine weit bis ins 8. Jahrhundert zurückreichende Tradition.

Ähnlich verhält es sich mit den einhergehenden Bräuchen. Das Martinsfeuer bringt aus kirchlicher Sicht symbolisch Licht in die Dunkelheit, ähnlich wie die gute Tat Martins das Erbarmen Gottes in das Dunkel der Welt brachte. Im Laufe der Zeit wurde das Martinsfeuer durch die Laternenumzüge abgelöst, aber noch immer soll das Licht an die vielen guten Taten des Heiligen erinnern. Vor dem Aufkommen der heutigen Laternen war es bis in die 50er-Jahre hinein in Gegenden wie dem Westerwald üblich, Lampen aus Rüben herzustellen, die beim Umzug mitgeführt wurden. Hierzu wurden in das ausgehöhlte Gemüse Gesichter geschnitzt und durch eine Kerze beleuchtet. Nicht verändert hat sich dagegen das Anführen des Umzugs durch einen Reiter, welcher nach wie vor die berühmte Teilung des Mantels nachstellt.

Zum Fest gehören ebenso die zugehörigen Speisen, wobei an erster Stelle natürlich die Gans zu nennen ist. Diese soll ihren Ursprung in ihrer Rolle bei der Wahl Martins zum Bischof von Tours haben. Sich dieses Amtes für nicht würdig haltend, versteckte sich der Heilige in einem Stall, jedoch verriet ihn das Geschnatter der Gänse, und er

wurde gefunden. Als Strafe für ihren Verrat ging das Federvieh als Zinsabgabe an den Grundherrn. Überhaupt war es an jenem Tag üblich, Vieh zu schlachten, das wegen knapper Vorräte nicht den ganzen Winter hindurch gefüttert werden konnte. Die Geschichte der Martinsbrezel reicht ebenso weit zurück. Wahrscheinlich schon in vorchristlicher Zeit als Opfergebäck benutzt, wurde sie vom Christentum als Fastenspeise übernommen.

Am 11.11. um 11:11 Uhr läuten außerdem aller Orten die Narren die Karnevalssaison ein. Auf den Heiligen selbst, der für seine enthaltsame und ernste Lebensweise bekannt war, gehen diese Feierlichkeiten nicht zurück. Allerdings war es an seinem Festtag in weiten Teilen des Rheinlandes üblich, als Dank für eine gute Ernte, Wein an die Armen auszuschenken. Oftmals führte dies zur Abhaltung feuchtfröhlicher Feste mit Gesang und Tanz, aus denen sich die heutigen Feiern zum Beginn der fünften Jahreszeit entwickelten.

So sei abschließend allen Elbtalern sowohl ein frohes Martinsfest als auch ein guter Start in den Karneval gewünscht.

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: (06436) 6433090 (Dany's kleines Kaufhaus)

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz

www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.

Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

Baum- und Gartenpflege

**Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst



Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich
kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie
einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436/8428

Waldbrunn-Ellar

Fußball-Sportgemeinschaft erhält Landesmittel

Elbtal (lh) – Den 12.10.2016 werden die drei Fußball-Vereine in Elbtal sicher in bleibender Erinnerung behalten, erhielten sie doch für den seit gut vier Jahren in der Planung befindlichen

Kunstrasenplatz eine Landesbeihilfe in Höhe von 80.000 Euro bewilligt. Kein geringer als der Referatsleiter im Hessischen Innenministerium Hermann Klaus, der sich eigentlich schon im wohlverdienten Ruhestand befindet, überbrachte im Namen des Landes Hessen und im Auftrag von Innenminister Peter Beuth (CDU) den lang erhofften Bewilligungsbescheid und dies auch noch überraschend.

Für die Fußball-Sportgemeinschaft begrüßte im Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund der 1. Vorsitzende

der Sportfreunde Klaus Hannappel nicht nur den Vertreter des Landes, sondern auch Bürgermeister Joachim Lehnert, Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes der Gemeinde und eine Vielzahl an Vereinsvertretern und Fußballern.

Die Freude stand Oswald Schouler ins Gesicht geschrieben, als er für die Vereinsgemeinschaft den Planungsablauf der vergangenen Jahre zum Umbau des sogenannten Hartplatzes bei der Elbtalschule in einen Kunstrasenplatz nochmals dargelegte und sich für die Mitarbeit aller Beteiligten bedankte.

Im Rahmen der Übergabe des Bewilligungsbescheides erklärte Hermann Klaus, dass der Zuschuss des Landes Hessen die Finanzierung der Maßnahme wesentlich beeinflusse, dass aber der Beitrag der Gemeinde Elbtal mit 200.000 Euro ein mehr als außergewöhnlicher Schritt der Gemeinde sei. Dies fordere den Dank der Vereine, indem sie tatkräftig an der Umsetzung der Maßnahme arbeiten müssten. Aber auch den Vereinen zollte Hermann Klaus Anerkennung und verwies auf eine

Eigenleistung von 24.000 Euro und eine finanzielle Eigenbeteiligung von 34.000 Euro. Gleichzeitig verwies er auf die Förderung durch den Landkreis Limburg-Weilburg in Höhe von 22.000 Euro,

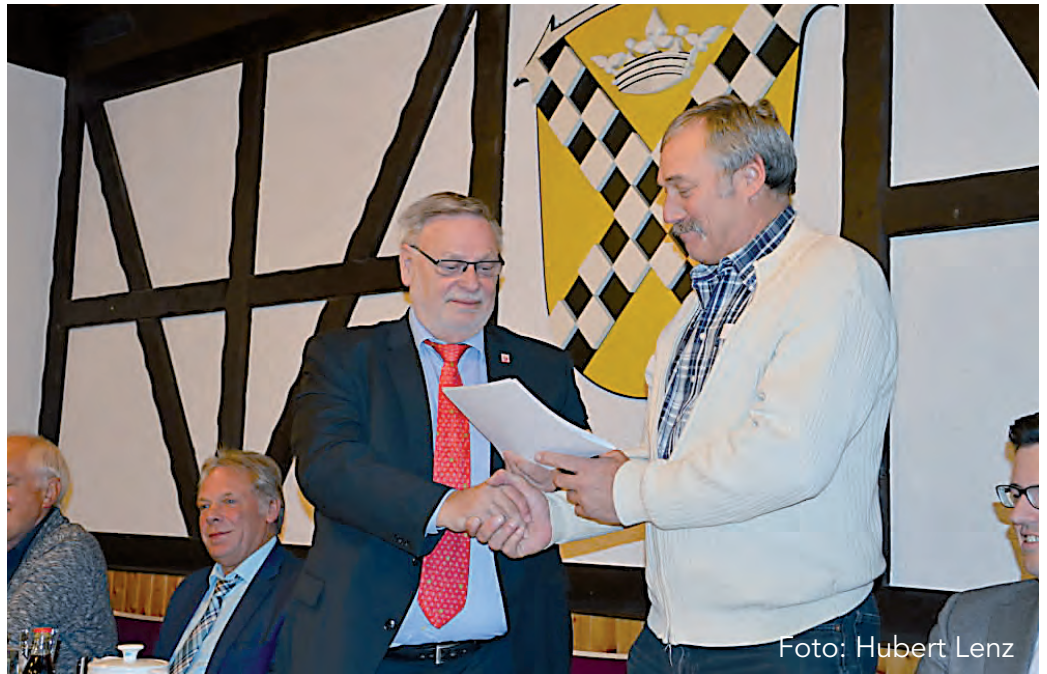


Foto: Hubert Lenz

Das Foto zeigt Hermann Klaus und Klaus Hannappel bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides.

deren Bewilligung zeitnah noch erfolgen würde. Für die Gemeinde Elbtal bedankte sich Bürgermeister Lehnert beim Land Hessen und beglückwünschte gleichzeitig die Vereine als Bauträger zu der Landesbeihilfe. Bürgermeister Lehnert führte aber auch aus, dass die Gemeinde Elbtal über die 200.000 Euro hinaus noch einmal 25.000 Euro aufzuwenden habe, um die vorhandene Drainage zu ertüchtigen und zu ergänzen. Gänzlich glücklich schien jedoch der Bürgermeister bei der Betrachtung des Projektes nicht zu sein. Er verwies darauf, dass die Gemeinde zu ihrer Finanzierungszusage stehe und kritisierte zugleich in jüngster Zeit offenbar geäußerte Stimmen, die an der Haltung der Gemeinde Elbtal zum Sportplatzbau Zweifel gehegt haben sollen. Nur eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit werde die Baumaßnahme erfolgreich abschließen lassen, so der Bürgermeister.

Zum Abschluss bedankte sich Klaus Hannappel bei den Zuschussgebern für die großzügige Unterstützung und sicherte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aus dem Bereich der Fußballsportvereine zu.

Der gemischte Chor Liederkranz Elbgrund auf Weintour

Elbgrund (Gisela Unkelbach) – Was lag näher, als nach dem gelungenen Weinfest im Juli einen Ausflug dahin zu machen, wo der gute Wein herkam.

Also machte sich der Liederkranz Elbgrund mit seinen aktiven und passiven Mitgliedern auf den Weg ins Rheinhessische.

Oswald Schouler, 1. Kassierer des Vereins und Experte für erlebnisreiche Ausflüge und vergnügliche gemeinsame Stunden, hatte ein

Programm zusammengestellt, das zahlreiche Elbtaler ansprach, so dass die Reise samstags mittags im voll besetzten Bus losgehen konnte.

Erste Station war Oppenheim, wo die Gruppe nach dem Besuch der wunderschönen Altstadt und der Katharinen-Kirche im Cafe „Klatsch“ die erste Rast einlegen konnte. Weiter ging es dann nach Guntersblum

in die Weinberge. Winzer Kleemann sorgte nicht nur für guten Wein, sondern konnte seine Gäste bei einem Gang durch die Weinberge mit allerlei interessanten und wissenswerten Fakten rund um Rebe und Rebstock versorgen. Und die Naschkatzen wissen nun auch, dass nicht jede Rebe zum Essen geeignet ist, sondern nur in flüssiger Form gut schmeckt.

Und dann ging es zur Weinprobe ins Weingut

Kleemann in Gimbsheim, wo die Damen des Hauses mit einem gut gekühlten Secco die Besucher begrüßten. Bei der anschließenden Weinprobe wurden diverse Weine, hergestellt aus weißen, roten und sogar schwarzen Trauben, kredenzt, und Uwe Kleemann wusste zu jedem Wein etwas zu erzählen, mit lustigen Sprüchen und Gedichten und weinseligen Liedern die Herzen seiner Zuhörer zu erreichen und für gute Stimmung zu sorgen.



Foto: Gisela Unkelbach

Dass auch die Mitglieder des Liederkranzes dazu etwas beitrugen, versteht sich von selbst: „Die Becher erhebet“ und „In vino veritas“ klingen natürlich in einer solchen Umgebung noch einmal ganz anders und besonders schön.

Einig waren sich alle: Schön war's, Spaß hat's gemacht. Wer nicht mit war, hat was versäumt, und das machen wir mal wieder!



Hilfe!

Verstopfte Abflussrohre?

Büttner

Rohrreinigung/TV-Rohrkontrolle

06479/653

Waldbrunn-Hintermeilingen



Nutzen Sie die über 40-jährige Erfahrung vom Fachmann Jürgen Büttner. Die Firma Büttner ist mit modernster Technik und Spezialgeräten ausgestattet. Schneiden Sie die Anzeige aus und hängen Sie diese an Ihre Pinnwand, damit Sie im Notfall für sich und Ihre Bekannten immer diese Telefonnummer > **0 64 79 / 6 53** < greifbar haben. Wir sind immer für Sie da. Ihre Fachspezialisten, in Ihrer Nähe erreichbar.

Vom ASV Elbtal e.V. zu den Angelfreunden Elbtal

Elbtal (Patrick Schuchardt) – Die Gedanken, einen Angelverein zu gründen, entstanden im Jahr 1999. Durch diesen Verein sollten Freunde vereint werden, um kostengünstig und mit einem geringen Arbeitsaufwand ein größtmögliches Angebot im Bereich des Angelsports auf regionaler Ebene zu erhalten. Versuche des heutigen Vorsitzenden, Patrick Schuchardt, im Mai 1999 durch zwanglose Treffen Interessenten zu gewinnen, blieben zunächst erfolglos, bis sich letztendlich im Juli 1999 fünfzehn Freunde des Angelsports am Mühlbachtalsee trafen. Dreizehn Männer blieben schließlich übrig und wagten den Versuch, einen Angelverein ins Leben zu rufen.

Nach Festlegung einer Satzung für den Verein fanden zeitnah die ersten Vorstandswahlen statt, so dass der Verein am 4. August 1999 unter ASV Elbtal 1999 e.V. im Register eingetragen werden konnte. Als Vereinsgewässer wurde der Mühlbachtalsee, auch bekannt als „Schuchardts Teich“, gepachtet. Der Fischbestand wies von Weißfischen über Karpfen, Hecht und Forellen eine große Vielfalt auf.

Um die Kasse des Vereins zu füllen, wurden sonntags Angelscheine an Gastangler verkauft. Neben dem regelmäßig veranstalteten Nachtangeln bei Steaks und Bier wurden auch vier Karnevalsveranstaltungen abgehalten. Nicht zu vergessen sei die Unterstützung der Firma Stähler beim Abfischen des Wiesensees, ein für alle Beteiligten nach harter Arbeit immer wieder feuchtfröhliches Fest im Anschluss.

Über die Jahre wurden die Mitglieder älter und die Euphorie ließ nach. Die ersten Gründungsmitglieder verließen den Verein, und neue Mitglieder traten dem Verein bei. Der Verein verfremdete ein wenig, obwohl der Zusammenhalt immer noch gut war.

Wie jedoch in vielen Vereinen blieb die Arbeit dann an wenigen, meist denselben, hängen. Die Veranstaltungen wurden rar, die Verwaltung des Vereins blieb gleich. Das Finanzamt stand jedes Jahr vor der Tür, obwohl keine Umsätze mehr verzeichnet wurden, und das Amtsgericht musste über die Ergebnisse der Jahreshauptversammlungen informiert werden. Selbst das Abfischen des Wiesensees fand nicht mehr so viele freiwillige Helfer wie zu Beginn.

Deshalb entschloss sich der noch agierende Vorstand, den Mitgliedern die Auflösung des Vereins



Matthias Wellstein, Georg Wittayer, Ingo Schuwerack, Alexander Koch, Patrick Schuchardt, Christian Kottas, Karl Heinz Schuchardt

vorzuschlagen, um anschließend eine Interessengemeinschaft zu gründen mit dem Vorteil, dass die Meldeverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt, dem Amtsgericht etc. auf Grund nicht mehr erzielter Umsätze wegfallen sollten. Nachdem die noch interessierten Mitglieder diesem Vorschlag gefolgt waren, wurde Mitte 2015 durch den 1. Vorsitzenden Patrick Schuchardt die Auflösung des Vereins in die Wege geleitet, so dass ein Jahr später der ASV Elbtal 1999 e.V. aus dem Vereinsregister gelöscht wurde.

Die im Anschluss an die Auflösung des e.V. gegründete Interessengemeinschaft, Angelfreunde Elbtal, besteht aus 26 Mitgliedern. Somit ist das Fortbestehen der Idee, Freunde zum Angeln zu vereinen, gesichert, ohne dass die übermächtige Bürokratie im Vordergrund steht.

In diesem Sinne: Petri Heil!

**Tafeläpfel sowie
Säfte und Seccos**

sowie weitere Hofprodukte

– aus eigenem Anbau –



Obsthof Elbgrund

vorm. Obstplantage Heep

Fam. St. Heckelmann

Elbtal-Elbgrund direkt an der B 54

Info-Tel.: 0178/7872911



WIR GRATULIEREN



- **Sabine Stang**
Am Waldsaum 3, Hangenmeilingen
zum 75. Geburtstag
am 3.11.2016
- **Winfried Heinrichs**
Dorchheimer Str. 11, Heuchelheim
zum 75. Geburtstag
am 11.11.2016

GESUCHT – GEFUNDEN

Für den Weihnachtsschmuck in unseren Kirchen
benötigen wir Weihnachtsbäume. Wer eine Tanne abzugeben hat, meldet sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 4297) oder bei Familie Schütz (Tel. 4520).

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasserhahn tropft, kann ich helfen ... Rufen Sie an!
Robert Koch Hausmeisterservice, Burgstraße 13,
65627 Elbtal-Elbgrund, Tel. (0163) 7 95 55 65.



Danke für die schönen Geschenke und Wünsche zu unserer Hochzeit. Es war ein wunderschöner Tag und wir haben uns über alles sehr gefreut.

Marc & Michele Dillschneider
geb. Schuchardt

Dorchheim, im Oktober 2016

80

Herzlichen Dank

sage ich allen, die mir zu meinem 80. Geburtstag mit Glückwünschen und Geschenken sowie einer Spende für das Hospiz in Hadamar eine große Freude bereitet haben.

Vielen Dank meinen Freunden, den Elbtal-Musikanten und meinen Kindern für die wunderschöne Bereicherung der Feier.

Albert Weier

Elbgrund, im Oktober 2016



Danke

sage ich allen, die mir mit ihren Glückwünschen und Geschenken zu meinem 80. Geburtstag viel Freude bereitet haben.

Günter Burkardt

Hangenmeilingen, im Oktober 2016



DANKE

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme durch Wort und Schrift zum Ausdruck brachten.

Eckhard Melchert

* 4. Juni 1937
† 26. August 2016

Giesela Melchert

Dorchheim, September 2016

Salon Daniela Hartmann

Vereinbaren Sie Ihren nächsten Friseurtermin bei Daniela Hartmann
Ohlenrod 14 · 65627 Elbtal-Hangenmeilingen

Telefon (06436) 602985



„Durch solides Handwerk und hochwertige Produkte erhalten Sie von mir Ihre ganz persönliche Trendfrisur. Ich freue mich Sie in meinem kleinen, schmucken Salon verwöhnen zu dürfen!“

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Termine der Gedenkveranstaltungen der Gemeinde Elbtal zum Volkstrauertag

Die öffentlichen Kranzniederlegungen für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der Gemeinde Elbtal gehören zu den Feierlichkeiten des Volkstrauertages. Zu diesen Veranstaltungen am **13. November 2016** werden alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich zu den nachfolgend aufgeführten Zeiten eingeladen.

Dorchheim	13:30 Uhr	Mahnmal an der Kirche
Elbgrund	14:00 Uhr	Mahnmal auf dem Friedhof
Hangenmeilingen	14:30 Uhr	Mahnmal auf dem Friedhof

Einladung zum ersten Elbtaler Erzählcafé

Die Gemeinde Elbtal lädt im Rahmen der **Initiative 60+** für Dienstag, den **8. Nov. 2016 um 14:00 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Dorchheim** ein.

Unter anderem zeigt der Geschichts- und Kulturkreis Elbtal alte Bilddokumente.

Interessierte Bürger werden gebeten, sich bei der Gemeinde anzumelden.



VEREINSNACHRICHTEN

- Bereits zum vierten Mal in Folge laden die **Stricklieseln Dorchheim** zum vorweihnachtlichen Basar „**Lichterglanz im Hof**“ in die Dorfstraße 10 in Dorchheim ein. **Am 19. November ab 14:00 Uhr** werden wieder Weihnachtsdekorationen, Handarbeiten, Produkte aus der heimischen Region und vieles mehr an den zahlreichen Ständen angeboten. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt sein. Wie jedes Jahr wird der Reinerlös aus Kuchenverkauf und sonstigen Spenden einem wohltätigen Zweck zugeführt. Die Spende soll in diesem Jahr der „Dehrner Krebsnothilfe e.V.“ zukommen.
- Am Freitag, 25. November 2016**, lädt der **Musikverein Elbtal-Musikanten um 19:30 Uhr** zum **Vortrag „Das Pilgerfieber hat uns wieder erfasst – Fahrradwallfahrt von Dorchheim nach Lourdes“** ins **Dorfgemeinschaftshaus Dorchheim** ein. Pfarrer Dr. Christof May wird in Bild und Wort über die gemeinsame Wallfahrt mit Hans-Peter Knapp und Roland Arnold berichten.
- Der **VdK-Wilsenroth/Elbtal** lädt alle Mitglieder zu seiner **Adventsfeier für Samstag, 26. November 2016, um 16:30 Uhr in die Unterkirche Wilsenroth** herzlich ein. Mit einem

kleinen Programm und anschließendem Abendessen sollen gemeinsam ein paar nette Stunden verbracht werden. Es wird um Anmeldung bis zum 16. November an den Vorsitzenden Jürgen Klein unter Telefon (06436) 1345 gebeten.

- Auch in diesem Jahr veranstaltet der **Gemischte Chor Liederkranz Elbgrund am Samstag, 26. November 2016, ab 17.00 Uhr** wieder zur Einstimmung auf die Adventszeit einen stimmungsvollen „**Adventszauber**“. Unter der großen Kastanie im Hof des Dorfgemeinschaftshauses Elbgrund wird den Besuchern ein kleines buntes Programm geboten; der adventlich geschmückte Platz, Musik, Speisen und Getränke laden zum Verweilen ein. Der Gemischte Chor Liederkranz Elbgrund freut sich, möglichst viele Gäste begrüßen zu können.
- Der Ausflug der **VdK-Frauen** zum **Adler Modemarkt in Wiesbaden** und anschließendem Besuch des **Weihnachtsmarktes in Rüdesheim** findet **am Mittwoch, 7. Dezember**, statt. Anmeldungen nimmt bis zum 5. November 2016 Frauenbeauftragte Gertrud Lang, Tel. (06436) 1009 entgegen. Sie kann Ihnen dann auch genauere Informationen über die Abfahrtszeit und die Unkosten geben.

Sanierungsarbeiten am Archiv des Geschichts- und Kulturkreises gehen voran

Elbtal (ot) – Bereits seit seiner Gründung 2010 ist es ein erklärtes Ziel des Elbtaler Geschichts- und Kulturkreises, ein eigenes Archiv auszubauen. Mit der ehemaligen Lehrerwohnung im alten Elbgrunder Schulgebäude war schnell ein geeigneter Ort gefunden, welchen die Gemeinde Elbtal dankenswerter Weise dem GKK zur Verfügung stellte. Jedoch waren die Räumlichkeiten stark renovierungsbedürftig und bis zur Nutzung als Archiv stand eine große Menge Arbeit bevor. In den letzten drei Jahren wurde in kleinen, aber stetigen Schritten auf dieses Ziel hingearbeitet. Unter anderem wurden die sanitären Anlagen erneuert, die Elektrik wieder instand gesetzt und die Zimmertüren aufbereitet. Aktuell werden Böden und Treppen geschliffen, um mit den restlichen Malerarbeiten beginnen zu können. Dank des Einsatzes der Mitglieder und aus

der Gemeinde erfahrener Unterstützung hoffen die Verantwortlichen, Ende dieses, Anfang nächsten Jahres die Räume beziehen zu können.



Foto: Oliver Teufer

Aus einem Ärgernis wurde ein wunderschöner Ausflug

Elbtal (Christel Werner-Krechting) – Die jetzigen Erstklässler der Elbtalschule wurden bei ihrem Abschiedsausflug ihrer Kindergartenzeit in Limburg im strömenden Regen stehen gelassen. Ein Busfahrer verweigerte die Mitnahme, weil wir keine angemeldete Gruppe waren. Nachdem ich beim Busunternehmen mein Unverständnis vorgetragen hatte, reagierten die Verantwortlichen sehr freundlich und spendierten uns eine Fahrt mit dem Bus zum Weilburger Tierpark.

Nach kurzer Absprache waren der Schulleiter und gleichzeitig Klassenlehrer der ersten Klasse, Herr Reitz, und ich uns einig, dass wir einen gemeinsamen Ausflug der alten und neuen Vorschulkinder unter-



Foto: Christel Werner-Krechting

nehmen wollten. Voller Spannung warteten die Kinder auf den Bus und waren beeindruckt, wie er sich durch die enge Nikolausstraße rangierte. Gut gelaunt und laut singend fuhren wir nach Weilburg zum Tierpark. Dort angekommen mussten wir erstmal ein Picknick mit unserem Frühstück veranstalten. Nachdem die Kinder sich gestärkt hatten, erfreuten sie sich an den vielen Wildtieren. Der Spaziergang auf dem Wanderweg wurde für die Kinder zum Austausch und erfreuten Wiedersehen mit Spielchen genutzt. Wir hatten großes Glück und sahen alle Tiere, die es im Tierpark gibt. Besonders beeindruckten uns die Braunbären, die Wölfe, die am Wegrand stehenden Hirsche, die Wildkatze und die Elche.

Nach gut zwei Stunden holte der Busfahrer eine glückliche, müde Kinderschar wieder in Weilburg ab.

Stimmungen
Reparaturen
Vermietung
Verkauf

DEMMER
PIANOS & FLÜGEL

Altes Eishaus Frankfurter Str. 47 65549 Limburg
Telefon 06431 8770 www.demmer-piano.de

Kaninchenausstellung und 50-jähriges Jubiläum der Jugendgruppe in Elbgrund

Elbgrund (Hans-Jürgen Stahl) – Der Kleintierzuchtverein H 134 Elbgrund führt am Sonntag, dem 13. November 2016, seine diesjährige Lokalschau in Verbindung mit dem 50-jährigen Jubiläum der Jugendgruppe im Dorfgemeinschaftshaus in Elbgrund durch. Dabei werden der Öffentlichkeit mehr als 100 Kaninchen verschiedener Rassen vorgestellt. Die Schau ist für Besucher am **13.11. von 9.00 bis 16.00 Uhr** geöffnet. Die offizielle Schaueröffnung erfolgt um 10.00 Uhr durch den Schirmherrn Bürgermeister Joachim Lehnert in Anwesenheit der Ehrengäste. Dabei werden auch die Pokale an die erfolgreichen Züchterinnen und Züchter vergeben. Ab 11.00 bis etwa 13.00 Uhr spielt eine Jugendmusikkapelle zünftige Blasmusik. Für das leibliche Wohl ist in Form von Jägerschnitzeln, Hackbraten oder Würstchen gesorgt. Wie alljährlich werden nachmittags auch wieder Kaffee und Kuchen angeboten.

Ganztägig steht für die jungen Gäste eine reichhaltige Kindertombola zur Verfügung. Auf die Besucher

wartet zudem um 17.00 Uhr zum Abschluss die traditionelle Freiverlosung mit vielen schönen Preisen.

Der Kleintierzuchtverein H 134 Elbgrund würde sich freuen, wenn viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit wahrnehmen würden, sich über die heimische Kaninchenzucht zu informieren. Der Eintritt ist frei.



Foto: Klaus-Dieter Häring

Jugendorchester probt fleißig

Elbtal (Christof Weier) – Das Jugendorchester der Elbtal-Musikanten unter der Leitung von Marco Jeuck hat nach der Sommerpause in neuer Zusammensetzung die Probenarbeit wieder aufgenommen. Interessierte Kinder und Jugendliche, die gerne ein Musikinstrument erlernen möchten oder gar schon Unterricht nehmen, sind herzlich willkommen. Die Proben finden in der Schulzeit jeden Montag von 18.30 – 19.30 Uhr im Vereinsheim in Dorchheim statt. Gerne können sich Eltern mit ihren Kindern einmal eine Probe ansehen, um einen Eindruck von der Arbeit in einem Blasorchester zu gewinnen.



Foto: Christof Weier

Die jungen Musikantinnen und Musikanten gehen konzentriert zu Werke.



**Tiefschnee
oder
doch besser
tiefe Preise!**

Komplettbrillenangebot

Fern- oder Lesebrille inkl. Hartschicht,
Super ET, Nika 218, inkl. Augenprüfung
ab nur € 79,⁹⁰

Gleitsicht- oder Arbeitsplatzbrille inkl.
Hartschicht, Super ET, Nika 278S,
inkl. Augenprüfung ab. nur € 199,⁹⁰



**Optik am
Rathaus**
Becker & Philipps

Rennerod - Hauptstraße 57 - Tel. 02664 999705



BRILLE
Winter-Becker

Westerburg - KOCH-Einkaufsland - Tel. 02663 2943036

Volkstrauertag 2016

Elbtal (lh) – Der Volkstrauertag wird seit 1952 terminlich zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen und erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Auch die Gemeinde Elbtal erinnert mit drei Veranstaltungen an die Geschehnisse der Vergangenheit, gleichwohl die Teilnahme der Bevölkerung an diesen Gedenkfeiern nicht besonders hoch ist. Gerade jüngere Menschen nehmen den Tag offenbar nur durch die Information aus den jeweiligen Nachrichten zur Kenntnis.

Dabei finden wir auch in unserer Gemeinde Schicksale aus den Kriegsjahren, die an Dramatik nicht zu überbieten und noch heute in den betroffenen Familien gegenwärtig sind.

Hier ist das Beispiel der Brüder Ludwig und Wilhelm Burkhard aus Dorchheim zu nennen. Beide waren Teilnehmer am ersten Weltkrieg und überlebten die Kampfhandlungen nicht. Ludwig Burkhardt war 1898 geboren und wurde nach den Ermittlungen mit 18 Jahren Soldat. Sein erster großer Einsatz war aller Wahrscheinlichkeit nach die Schlacht an der Somme im Juli 1916. Sie begann am 1. Juli 1916 im Rahmen einer britisch-französischen Großoffensive und wurde am 18. November desselben Jahres abgebrochen, ohne eine militärische Entscheidung herbeigeführt zu haben. Mit über einer Million getöteter, verwundeter und vermisster Soldaten war sie die verlustreichste Schlacht des Ersten Weltkriegs.

Knapp ein Jahr später kam es zur Schlacht von Arras,



Wilhelm Burkhard



Ludwig Burkhard

die auf deutscher Seite als „Frühjahrsschlacht bei Arras“ bezeichnet wird. Sie begann am ersten Ostertag, dem 9. April, und dauerte bis zum 16. Mai 1917.

Hierbei gelang es britischen aber insbesondere kanadischen Einheiten, den deutschen Truppen einen strategischen Höhenzug bei Vimy zu nehmen, ohne jedoch einen entscheidenden Erfolg zu erringen.

Im Verlauf der Kämpfe um den 9. April 1917 muss sich Ludwig Burkhardt die Verwundung zugezogen haben, die zu seinem Tode führte. Er starb mit 19 Jahren. Das Ersatzbataillon des 31. Infanterieregimentes, 7. Kompanie, teilte dem Standesamt Dorchheim den Tod von Ludwig Burkhardt zur Eintragung im Sterbebuch mit. Mit 19 Jahren verstarb er in Tortqueme, im Reserve Feldlazarett Nr. 74 am 15. April 1917 um 19.30 Uhr.

Sein Bruder Wilhelm Burkhard war Soldat beim 2.

Weihnachtsglanz

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer diesjährigen Adventsausstellung ein.
Tauchen Sie ein in unsere Weihnachtswelt & lassen Sie sich verzaubern.

Sa. 12. November 2016 17.00 - 21.00 Uhr

So. 13. November 2016 13.00 - 17.00 Uhr

Jetzt neu im Programm!



Sie finden uns auch
am 19. November in Dorchheim
auf dem Lichterglanz!

Kleines Lädchen

Inh. Nadine Steinebach
Marktstraße 28
65599 Dornburg-Frickhofen
Telefon 06436-288722

Garde-Füsilier-Regiment in Berlin und im Jahre 1895 geboren. Wenn er nicht Reservist gewesen ist, dann wird er wohl 1914 oder 1915 mit 19 bzw. 20 Lebensjahren Soldat geworden sein. Seine Einheit wurde im Sommer 1915 und dann 1917 von Juli bis Oktober an der Ostfront eingesetzt. In einem der Ostfronteinsätze muss er dann in russische Gefangenschaft geraten sein. Wann dies genau war, ist heute nicht mehr bekannt. Von seinem weiteren Lebensweg nach seiner Gefangennahme ist ebenso nichts mehr bekannt. Möglich ist, dass er in der Nähe der Stadt Perm in einem Lager war. Perm liegt ca. 260 km von Jekaterinburg, dem Todesort der Zarenfamilie entfernt.

Den Großteil der Erkenntnisse über den Verbleib von Wilhelm Burkhardt, Dorchheim, erfahren wir aus den wenigen dürftigen Zeilen der Sterbefallanzeige des Zentralnachweiseamtes für Kriegerverluste und Kriegergräber in Berlin-Spandau vom 20.03.1922

Hieraus ergibt sich, dass Wilhelm Burkhard Anfang Oktober 1918 in der Nähe von Aschit bei Kaugur – richtig wohl Kungur – auf der Flucht erschossen worden ist. Er war zu diesem Zeitpunkt 23 Jahre alt. Eine genaue Ortsangabe wird nicht gemacht. Die Ermittlungen, den Todesort wenigstens einzukreisen, sind bislang gescheitert. Von wo aus auch immer Wilhelm Burkhardt seine Flucht angetreten haben mag, so endet sein Leben im Gebiet um Aschit rund 3.860 Kilometer von seiner Heimat entfernt. Was ihn zu seiner Flucht bewogen hat, ist heute nicht mehr zu erhellen. Ob es das Heimweh zur Familie war oder die Verhältnisse im Lager bei Perm waren, ist nicht mehr zu ergründen. Für immer werden seine Beweggründe verborgen bleiben. Man kann sich wohl kaum die Trauer vorstellen, die in der Familie geherrscht haben muss. Berichtet wird auch, dass sich seine Mutter Maria Burkhard bei den russischen Stellen wegen der wenigen Angaben und dem harten Vorgehen beschwert haben soll, ohne jedoch je Antwort erhalten zu haben.

Herzliche Einladung zu den Tagen des Gebets in Elbtal

Elbtal (Heidi Meier) – Vom **10. bis 13. November 2016** feiert die Pfarrgemeinde die diesjährigen Tage des Gebets. Sie beginnen am **Donnerstagsmorgen** um 8.00 Uhr mit einer Laudes in der Alten Kirche. Am Abend um 17.00 Uhr folgt in der Pfarrkirche eine Wortgottesfeier mit anschließendem Martinsumzug. Das Programm am **Freitag** startet um 8.00 Uhr in der Elbgrunder Kirche mit einer Frühschicht für alle Elbtaler Frauen und gemeinsamem Frühstück. Am Vormittag folgen eine Gebetszeit der Grundschüler in der Elbtalschule und die Gebetszeit der Kindergartenkinder um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Der Tag endet mit den Heiligen Messen um 17.30 Uhr in Heuchelheim und um 18.30 Uhr in Hangenmeilingen. Am **Samstag** findet um 16.00 Uhr eine Gebetszeit der Senioren im Altenheim in Heuchelheim statt. Einen besonderen Höhepunkt bietet der **Samstagsabend** ab 18.30 Uhr im Pfarrheim, wo **Abt Andreas Range** einen Vortrag zum Gebetsleben im Kloster Marienstatt halten wird. Am **Sonntag** um 10.30 Uhr finden die Tage des

Gebets ihren feierlichen Abschluss mit dem Hochamt in der Pfarrkirche, das von der Band „So isset“ mitgestaltet wird und in dem die Kommunionkinder 2017 vorgestellt werden. Im Anschluss an das Hochamt lädt der Pfarrgemeinderat ein zu einem gemeinsamen **Mittagstisch** im Pfarrheim, bei dem Suppen und Kuchen angeboten werden.



Hadamar · Neugasse 16
Elz · Weberstraße 53

(06433) 25 59
Tag- & Nachruf

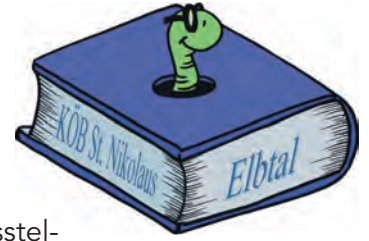
www.bestatter-vogel.de

Annahmestelle Elbtal
Familie Fröhlich/Parsche
Tel. (06436) 37 35

Bücherei zeigt Medienausstellung

Dorchheim (Hildegard Zimmer) – Die Bücherei St. Nikolaus Elbtal präsentiert am Sonntag, 20. November, von 15:00 bis 17:00 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim in Dorchheim, Kirchstraße, eine Medienauswahl mit gerade neu erschienenen Büchern für alle Altersgruppen und aus allen Wissensgebieten. Die attraktive Auswahl wurde von der Bonner borro medien gmbh aus der Vielzahl von Neuerscheinungen ausgewählt. Die Titel können direkt in der Bücherei bestellt werden. Die Ausstellung umfasst ca. 180 Medien und bietet neben der Information über eine Titelauswahl auch die Beratung durch die Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Jeder, der seine Bücher und Geschenke über die Bücherei erwirbt, unterstützt direkt die Büchereiarbeit in der Gemeinde, denn für jedes verkaufte Medium bekommt die Bücherei eine Bonusgutschrift. Diese

Gutschrift dient zur Anschaffung neuer Bücher und anderer Medien im nächsten Jahr.



Sowohl während der Ausstellung als auch ganzjährig können Bestellungen bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Bücherei zu den normalen Öffnungszeiten der Bücherei St. Nikolaus Elbtal abgegeben werden.

Die Bestellungen werden an die borro medien gmbh weitergeleitet. Meistens innerhalb einer Woche liegen die gewünschten Bücher und die anderen Medien in der Bücherei zur Abholung bereit.

Weitere Informationen gibt es zu den Öffnungszeiten der Bücherei freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr, sonntags von 10:00 bis 10:45 Uhr und dienstags von 16:00 bis 17:00 Uhr.

Licht im November

(Otmar Heftrich) – Nachdem alle Frucht eingeholt ist, zieht sich die Natur im November mit all ihrer Kraft nach innen zurück. So lenkt der Baum seine Energie nicht mehr in seine Triebe, sondern sammelt sie in frostigen Zeiten geschickt in seinen Wurzeln. Der Baum ist ein Sinnbild für den Kreislauf von Werden und Vergehen in unserem Leben, sodass er uns im Fallen lassen seiner Blätter ein verwandelndes Loslassen vor Augen hält, das auch uns einmal ereilen wird, wenn wir unsere geliebten Mitmenschen oder unser eigenes Leben verlassen müssen. Aber der Baum erinnert uns

auch daran, dass wir uns gerade in trüben und grauen Novembertagen auf unsere innere Energie besinnen und all der geliebten verstorbenen Menschen gedenken können, die uns selbst einmal Kraft zum Leben gegeben haben und in unserem Inneren deswegen nicht gestorben sind, weil sie als leuchtende Erinnerung in unserem Herzen weiterleben. Sie haben mit dazu beigetragen, dass

wir in unserer Seele eine Reife entwickelt haben, die einem Baum gleicht, der den Stürmen des Lebens zu trotzen weiß. Menschen, die trotz dieser dunklen Jahreszeit auch an ein Leben nach dem Tod glauben können, sind reich beschenkt, weil sie wissen, dass in einem fließenden Leben nichts zerfallen, sich aber alles verwandeln kann. Sie können sich gerade in dunklen Tagen auf einen grenzenlosen, menschenfreundlichen Gott beziehen, der im Glauben ein Licht in ihren Herzen entzündet hat, das wiederum erhellend auf trauernde Menschen wirken kann.



Foto: Otmar Heftrich